

Eiertätsch 2017

Liebi Lüt vo noch ond färn, das esch es weder gsi,
s' diesjöhrige Eierläse esch scho bald verbii!
Doch bevor ehr tüend en Omelette ine störze,
wämmer de Nomittag no met e paar Värslü wörze.
Es paar zom lächle, es paar wo chli tüend riibe,
mer wänd aber niemmerem Runzle id Stirne triibe.
Es esch doch schön, wenn über gwössni Sache,
eifach chasch härzhaft dröber lache.
Wersch au Du met emene Värslü beschänkt,
zeigt das doch nume, dass mer a Di dänkt.

Am Skiweekend z'Davos sind d'Turner im Elemänt,
voller Elan störze sie sich is Gländ.
Au am Sonntag get s'Wätter no eine zum beschte,
drom muess de Turnverein d'Pischte grad nomol teschte.
Uf de letschte Fahrt het de Teutsch Yannik no es paar Fraue
imponiere welle,
doch bi dem Vorhabe duets ehn leider übelst überstelle.
Anstatt, dass er hei goht go penne, do im Fricktal
landet er mit Schulterbruch im Tuggener Spital.

I de Wiehnachtszyt ghört mer die meischte d'Ängel singe,
doch de Riner Alex loht denn immer d'Motorsagi lo klinge.
Aber kei Angscht, er wett ned Amok laufe ond öpper ufschlitze,
er wett wie immer Figure för sis Adväntsfänschter schnitze.
Wenn er so witter macht, sind d'Taläntsuecher sicher bald vor
Ort
ond mer gsähnd ehn nächscht Jahr bim Holzer-Wettkampf uf
Eurosport.

Nach gfühlte 20 Jahr warte,
chönd d'Chind äntlich in noie Chindergarte.
Eso en Bou, das esch allne klar,
muess iigweiht wärde, es esch wunderbar.
Jetzt wird's sentimental, mer send ganz grüehrt,
es esch Tradition, dass bim offizielle Teil en Schlüsselübergab
wird doregfüehrt.
De Gmeindschriiber übernimmt de symbolisch Akt, doch plötzlich
wird nor no glacht,
leider het er d'Glastör überseh ond esch Vollgas dört ine kracht.

Öbrigens: Aber Roger, jetzt weisch du, was mer scho glehrt händ
als Chind,
pass immer guet uf, au wenn kei Vogelchläber uf de Schiibe
sind.

A de Turnershow will de Berger Fritz ned nor schaffe,
einisch wett er bi dene Darbietige au go gaffe.
D'Tatsach, dass er för da muess iitritt zahle, duet ehn aber so in
Rage triibe,
dass er grad beschliesst, hei zgo ond de Ustritt us de
Männerriege z'schriibe.
Fritz, wenn di näbem Schiesse no imene andere Sport willsch
engagiere,
d'Fuschtballer vom TV 3 wörde dech gärn als noie Spitzetrainer
präsenriere.

Grööle, Joohle, Chöbel stämme, chli spööter is Näscht.
Im Mai muesch deför ned id Stadt, de chasch as Fricker Früehligsfäscht.
Nüechtern esch bi dene Fäschter sälte öpper, au die Kiembo duet
ordentlich ineloo.
Er dörf jo au, schliesslich esch er met em Velo doo.
Won er denn mol hei will, merkt er zemmi bsoffe:
„Uii, fahre goht nömm, jetzt wird nor no gloffe.“
50 Meter vor sim dehei, im Susi ehrem Wändelhof,
wird ehm die blöd Schieberei aber de doch echli z'doof.
Verrockt rüehrt er de Göppel in Strossegrave
ond trottet zrogg an Fricker Bahnhof abe.
Dört findet denn oise chli Glatzewwärg,
es Taxi, wo ehn s'zwoite Mol bringt uf de Bärg.

Au d'Jase ond de Rieme halte sich ad Tradition,
nach de Geburt vom Chind wird iigschwämmt, bi ehne en Sohn.
Chips, Makkronne, Grillade, de Rieme loht sech ned lumpe,
au Bier chasch ha, vom chline bes zom grosse Humpe.
Am Schluss gits wie immer no en harte Chäm,
die Dobble wänd ned hei, sie händ s'Bier eifach z'gärn.
Als Spezialität gets för die sogar no en Cervelat am Stücke,
doch leider hets de Sippel Oli zom Brötle chli z'fescht am Fäcke.
Igschlofe esch er, fascht abem Bank rüehrts de Borscht,
denn leert er s'Bier us ond macht sich en cholerae schwarzi Worscht.

De Rieme ond de Obi händ scho vor längerem Bekanntschaft demit
gmacht,
au d'Nadine hets scho erläbt, het nohhär nömm glacht.
Vor 2 Jahr am Turnfäscht esch de Döbeli Simon de armi Tropf gsi,
sit letscht Jahr send de Döbeli Dave ond de Rizen i dem Club debi.
Ond jetzt, es esch eifach beschisse,
het sich au de Paddy Allemaa das verdammte Chrüzband grisse.
Ich glaub bim nächschte Torner, wo das passiert,
bruchts kei Unfallmäldig, de wird sicher gratis operiert.

20 Grad im Januar, de Früehlig chalt ond verseicht, s'Klima esch am
wandle.
För de Gmeindrot esch es klar, do muess mer handle.
Als gröschts Schreckensszenario wird vermuetet,
dass es bim nächschte mol Tröpfle grad de Schlösslichäller fluetet.
Bevor's aber s'Ganze Inventar duet versoue,
sett mer om de ganz ligang en riese Schutzmuur boue.
Prävention esch jo scho guet, aber ei Frog muess ich do glich no stelle.
Wo muess ich dore laufe, wenn ich i de Chäller han welle?

Hesch es Härzchiesi, met em Läbe esch es fascht scho gsi,
chont zur Hilf sicher en Oeschger Samariter verbii.
Hesch en Chrampf bim schwimme, tribsch halbtot im Rhy,
chont zur Hilf sicher en Oeschger Samariter verbii.
Hesch en Siech ame Fäscht, chotzisch id Halle dri,
chont zur Hilf sicher en Oeschger Samariter verbii.
Machscht hot en Maske am Eierläse ond brichsch der es Bei,
chont zur Hilf sicher en Oeschger Samariter ver.... Äh, leider nei.

Öbrigens: De Nusser Kurt findets schad, dass sich der Verein het
müesse uflöse,
wo sell er denn nachem Füürobe-Bier sin Ruusch usdöse?

Jede het doch scho mol im Usgang über d'Sträng ie gschlage.
Esch zwöschedore au rächt luschtig, so es chlises Trinkgelage.
De Huuswirt Pasci wills au weder mol gnüsse
ond sich weder mol ordentlich ein hinter d'Binde güsse.
Bier, Whisky, Schöttli: Gsoffe het er wie en Chueh,
doch au eso en junge Körper brucht mol sini Rueh.
Am frühe Morge dankt er: *„Jetz esch gnueg, muess go penne,
Gottfried Stutz.“*
Doch nächst mol gosch hei ond ned uf d'Terrasse vom Tinel
Schmutz.

Öbrigens: S'Schmutze wärdes liebe oder vellecht auf verflueche.
Dört chasch jetzt d'Terrasse für es „Fresh-Air-BnB“ bueche.

A öppis glaubt de Allemaa Patrick ganz fescht,
a sin noi patentierte „Australie-Beziehigs-Tesch“.
- Het sie immer no Bock nach em Ayers Rock?
- Esch sie's immer no „wörth“ nach eme Bsuech in Pörth?
- Haltet sie vo ehm immer no en huffe, wenn er ständig duet
Fosters suffice?
- Spielt sie im Bett Bingo wie en Dingo?
S'einzige wo für ehn uf dere Reis het zellt,
esch die Checkliste wo er het erstellt.
Trifft alles zue ond nach 2 Monat düent sie immer no näbenand
marschiere,
denn cha de TV dank bald de nächst Hochszyts-Fäschtbank
graviere.

Hesch nach eme aastängende Fuschballtraining Hunger ond
Dorscht,
gets nüt bessers als es chüels Bier ond en feini Worscht.
Bim TV frogt eine: *„Wo chönd mer no hii, wo gämmer öös de
Räscht?“*
En andere: *„Lueg dört äne brännt no Liecht, es esch jo Chindsgi-
lweihigsfäscht.“*
Wo's denn voller Vorfroid dört sind, merkes voller Gruus,
Wörscht hets keini meh, au s'Bier esch leider uus.
Die wo das organisiert händ, hättes doch wösse selle,
wenn z'Oeschge es Fäscht machsch, muesch meh als eis Chistli
Bier ane stelle.

Öbrigens: Stimmt ned ganz, eis Ten-Päck hätts no gha,
aber wer duet sich nach em Sport scho es Bleifrei's aa.

Wenn sich d'Fuschtballer vom TV id Läderhose schmeisse,
esch es klar, dass sie as Badener Oktoberfäscht reise.
Wo sie aachöme esch de Rieme wäg de Bons am prahle,
„Jede chan ässe, au die erste 2,3 Mass muess niemmer zahle.“
Euphorisch wärde denn zum Apéro no chorz 2 chalti Plättli bstellt,
aber wo denn d'Rächtnig chont, esch im Rieme sini Miene total entstellt.
I sim Ranze wird's mulmig, d'Serviertochter sackt ei Bon nachem andere
Er dankt: *„Hei, so tüür cha es Plättli doch ned sii.“*
Aber doch, doch. Es macht Zäg, Zäg, Zäg.
Ond scho sind d'Bons für 250 Fränkli wäg.

Öbrigens: Sven, d'Idee, dass du dech nömm so muesch ufrege, die hätti.
Mach doch eifach en Versicherig für z'tüüri chalti Plättli.

Wo ich s'letschti mol dor Oeschge be gloffe,
han ich sicher 10 Kräne aatrotte.
Bim Winter Röbi hinde het mer d'Nutzigornig gänderet,
dört wird in nöcher Zuekunft über d'Terrassehüuser gchländeret.
Bi so viel Boutätigkeit duet de Gmeindrot weder chli Hoffnig usstrahle,
wenn gueti Stüürzahler chöme, chömmer d'Chöste trotz weniger
Finanzusglicch zahle.
Ond einisch wohnt i dere 2,2 Millione-Hötte ob de Schuel sicher au kei
chline Fisch,
denn esch en Fusion met Frick grad au no vom Tisch.

Es esch wie bi de Mehrfahrte-Charte nach em 10. Strich,
bi jedem 10. Usgang loht de Riner Alex z'Glöck im Stich.
Vor 2 Jahr hets en met em 50erli uf d'Frässi gschwartet,
letscht Jahr het en d'Repol i de Chiesgruebe erwartet.
Hüür nachem Geburtstag vom Schwager het er de Jimmy met sinere
Aaweseheit erfreut,
doch de Schritt het er am nächste Morge bitter bereut.
Bim hei laufe, oder velecht esch er scho eher kroche,
schloht's ehn so über en Markstei, dass es ehm fascht s'Rippi het broche

Öbrigens: Jetzt esch klar, d'Fakte ligget uf em Tisch.
Jetzt wösse au mer, für wer da alkoholfreie Bier dankt gsi esch.

De Wöhler Boris findet, d'Jugend sell nömmen nor no vor em Computer
hocke,
id Natur use müendts, das duet nämlich rocke.
De Boris esch aber ned eine, wo nor heissi Luft userüehft,
Nei, de Kärli esch nämmliguet, sogar Outdoor prüeft.
Au d'NFZ het scho en Bricht über ehn Online gstellt.
Mer händ ghört sogar z'Kanada wärde „Boris-Wöhler-Outdoor-DVD's“
bstellt.
Aber met dim „Ich lieb d'Schwiegermuetter-Bild“ vo de Zittig rissisch kei
Jugendliche us de Socke,
do tuesch höchstens es paar einsami Huusfraue in Wald use locke.

**Liebi Bsuecherinne ond Bsuecher, gross ond chli,
de Eiertätsch esch jetzt scho weder verbii.
Es gäbt zwar no vell Schnitzer, wo mer dervo müesst verzelle,
mer händ euch aber ned de ganz Nomittag raube welle.
Hämmer euch halt glich erwähne müesse,
de lönd ois da ned met böse Blicke büesse.
Sondern nämed's luschtig ond ned so stier,
ond trinked do no eis, zwoi Bier!
Mer send jetzt still, säged nor no danke,
dass er de Eiertätsch chaufed- für nor zwöi Franke!**